

**Aufgabenstellung
+ Arbeitsblätter**

Kandidatennummer: _____

Name: _____

Vorname: _____

Datum der Prüfung: _____

2. Teil: Betriebs- und Rechtskunde

Bewertung		mögliche Punkte	erteilte Punkte
1. Aufgabe	Rechtsanwendung	6	_____
2. Aufgabe	Ehe, Konkubinat, Scheidung	10	_____
3. Aufgabe	Unternehmungsmodell	14	_____
4. Aufgabe	Steuern	7	_____
5. Aufgabe	Versicherungen	<u>13</u>	_____
	Total	<u>50</u>	_____

Lösen Sie die Aufgaben auf die vorbereiteten Arbeitsblätter. Falls Sie nicht genügend Platz haben, machen Sie einen Vermerk und verwenden Sie die Rückseiten. Bitte entfernen Sie die Bostich-Klammern nicht. Sie dürfen Entwurfsblätter verwenden. Geben Sie diese aber nicht ab, denn sie werden nicht korrigiert.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.

Richtzeit zur Lösung der Aufgaben: 75 Minuten

Aufgabe 3 Grundstrategie, Leitbild, Unternehmenskonzept

14 Punkte

a. Unterscheide Grundstrategie und Leitbild (2 Punkte)

Die Handelsunternehmung "AWAG" besitzt ein Aktienkapital von CHF 100'000. Für die Finanzierung der Geschäftstätigkeiten ist dieses Aktienkapital zu gering. Daher wendet sich Peter Branger - CEO der "AWAG" - mit einem Kreditgesuch an die Bank für Graubünden. Zur Beurteilung des Kreditgesuches verlangt die Bank einen "Businessplan" und gibt dem Vertreter der "AWAG" gleich ein Musterexemplar Businessplan mit.

Im ersten Abschnitt des Planes sind die Grundstrategie und das Leitbild der Unternehmung festzuhalten. Peter Branger diskutiert mit Andrea Accola - Buchhalter in der "AWAG" - über die Unterschiede zwischen diesen beiden Begriffen.

Vervollständigen Sie den folgenden Text:

In einer Grundstrategie werden die mittelfristigen Ziele der Unternehmung zur Verwendung für _____ der Unternehmung festgehalten. Die Dokumente der Grundstrategie sind _____, da sonst die Ideen kopiert werden könnten. Das Leitbild ist für die _____ und die _____ bestimmt.

b. Unternehmungskonzept AWAG Warenhandel (6 Punkte)

Das Unternehmenskonzept ist folgendermassen gegliedert:

- | | |
|--|--------------------|
| L Leistungswirtschaftliches Konzept | Z Ziele |
| F Finanzwirtschaftliches Konzept | M Mittel |
| S Soziales Konzept | V Verfahren |

Ordnen Sie die obigen Grossbuchstaben den folgenden Aussagen im Businessplan zu. Die *kursiv gedruckten Worte* sind für die Antwort ausschlaggebend.

Aussage	L/F/S	Z/M/V
Die AWAG soll nach drei Jahren in die <i>Gewinnzone</i> kommen und im dritten Geschäftsjahr einen <i>Jahresreingewinn</i> von mindestens CHF 50'000 erzielen.		
Sobald das Auftragsvolumen und die Finanzlage es zulassen, muss eine <i>Sekretärin</i> für die Verwaltungsarbeiten <i>eingestellt</i> werden.		
Für die Startphase von AWAG besteht in den ersten drei Jahren ein <i>Kapitalbedarf</i> von CHF 300'0000.		
Die AWAG soll sich vorerst auf zwei <i>Geschäftsfelder</i> konzentrieren und zwar auf den Einkauf/Verkauf <i>von DVDs und von Abspielgeräten</i> .		
Damit sich die zukünftige <i>Sekretärin</i> bei der AWAG <i>wohl fühlt</i> , soll ein gut eingerichtetes Büro und ein eigener Parkplatz für ihr Auto bereitgestellt werden.		
Das benötigte <i>Kapital</i> soll wie folgt <i>beschafft</i> werden: CHF 100'000 durch AK Erhöhung und CHF 200'000 durch einen Bankkredit.		

Aufgabe 4 Steuern

7 Punkte

a. Begriffe und Zuordnung (5 Punkte)

Setzen Sie zu den Fragen in der untenstehenden Tabelle die richtigen Ziffern aus folgender Auswahl ein:

- 1 Vergangenheitsteuerung
- 2 nehmen Rücksicht auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen
- 3 Steuersubjekt
- 4 Bund, Kanton und Gemeinden
- 5 Gegenwartsbesteuerung
- 6 Mehrwertsteuer
- 7 Steuerhoheit
- 8 Steuerobjekt
- 9 Zölle
- 10 werden unabhängig von der wirtschaftlichen Situation der steuerpflichtigen Personen erhoben

Zur Auswahl stehen Ihnen doppelt so viele Antworten wie Fragen zur Verfügung - wählen Sie einfach die zutreffende Antwort aus. Es ist immer nur eine Lösung richtig. Als Muster ist die erste Frage bereits beantwortet.

Ziffer	Aussage
7	Wie bezeichnet man die Kompetenz, Steuern zu erheben?
	Welche Gemeinwesen dürfen in der Schweiz Steuern erheben?
	Wie nennt man den Gegenstand der Besteuerung?
	Welches ist die wichtigste indirekte Steuer des Bundes?
	Wie heisst das Veranlagungssystem, bei dem Bemessungsperiode und Steuerperiode identisch sind?
	Wodurch sind indirekte Steuern charakterisiert?

b. Richtig oder Falsch (2 Punkte)

Welche Aussage über die Einkommenssteuer eines Einzelunternehmers ist richtig?
(nur eine ankreuzen!)

- Mit dem Eintrag in das Handelsregister wird die Firma zum Steuersubjekt.
- Eigenlohn und Eigenzins sind steuerfrei.
- Die vom Einzelunternehmer zu leistenden AHV Beiträge stellen eine Steuer dar.
- Keine der obigen Aussagen ist richtig.

Welche Aussage über die Besteuerung einer natürlichen Person ist richtig?
(nur eine ankreuzen!)

- Die Einkommenssteuer wird vom Nettolohn berechnet.
- Das Vermögen ist bei der direkten Bundessteuer steuerfrei.
- Ehepaare, die unter dem Güterstand der Gütertrennung leben, zahlen weniger Steuern als solche unter dem Güterstand der Errungenschaftsbeteiligung.
- Keine der obigen Aussagen trifft zu.

Aufgabe 5 Versicherungen

13 Punkte

a. Versicherungsarten (4 Punkte)

Wo sind in der folgenden Tabelle die Kreuze zu setzen? (Es sind mehrere Kreuze pro Zeile erforderlich!)

	Versicherung	staatlich	privat	obligatorisch	freiwillig	Sachvers.	Personenvers.	Vermögensvers.
1)	Privathaftpflicht Vers.							
2)	Mobiliar Versicherung							
3)	Lebens Versicherung							
4)	Teilkasko für Auto							

b. Versicherungsarten und Leistungspflicht (4 Punkte)

Welche Versicherung zahlt in den folgenden Schadensfällen? (eventuell mehrere Vers. möglich)

	Beschreibung des Schadens	Zahlende Versicherung
1)	In der Garage der Familie Feierabend explodiert die Gasflasche des Gartengrills der Marke König. Es liegt ein Schaden vor von CHF 45'000.	
2)	Der Vater Bärtsch starb zwei Monate vor seiner Pensionierung bei einem Arbeitsunfall.	
3)	Die Mutter der Familie Bohnenblust erkrankt schwer und muss für längere Zeit in das Spital.	
4)	Als Anna Stürmer aus ihrer Wohnung ausgezogen ist, muss sie CHF 1'000 für das Ersetzen der Tapeten bezahlen. Mizzy - ihre Katze - hat die Tapeten so zerstört.	
5)	Beat Kollberger arbeitete bei der Homogen Holz AG in Fideris. Die Firma ging in Konkurs. Trotz intensiver Suche fand er keine neue Anstellung.	
6)	Stephan Wiederkehr hat sich als Tierdompteur selbständig gemacht. Während dem Militärdienst kann er keine Aufträge wie Auftritte ausführen.	
7)	Fabiano Crameri aus dem Puschlav verursacht am Berninapass einen Verkehrsunfall. Es werden zwei Fahrzeuge von italienischen Grenzgängern, die im Oberengadin arbeiten, beschädigt. Der Schaden an diesen in Italien immatrikulierten Fahrzeugen beträgt gesamthaft CHF 35'000.	
8)	Auch Fabio Crameri's Auto hat einen gehörigen Schaden beim Unglück davon getragen. Die Garage "Bella Macchina" in Le Prese schätzt den Schaden auf CHF 9'000.	

